



für Fachmänner und Liebhaber

Herausgegeben von

Prof. Dr. H. W. Vogel

Inhaber der goldenen Medaille der Wiener photographischen Gesellschaft für hervorragende wissenschaftliche und praktische Leistungen im Gebiete der Photographie,
Vorsteher des photochemischen Laboratoriums der Kgl. Technischen Hochschule, Berlin-Charlottenburg.

Zeitschrift des Vereins zur Förderung der Photographie in Berlin

ferner der Photographischen Gesellschaft in Kiel und des Klubs der Amateur-Photographen in Lemberg.

Jährlich erscheinen 24, vierteljährlich 6 Hefte. Abonnementspreis pro Vierteljahr M. 3 —, bei allen Buchhandlungen und Postämtern.

Photographie und Reporterwesen.

Der geehrte Leser des Titels wird gewiss vermuten, dass wir von der Anwendung der Photographie in der Zeitungsberichterstattung sprechen wollen. Das ist ein Irrtum. Hier möchten wir nur die Aufmerksamkeit unserer Leser auf die hin und wieder erscheinenden, über photographische Prozesse handelnden Artikel in der Tagespresse richten, welche nicht selten aus ganz unkundiger Feder herrühren. Unsere politische Presse hält sich Berichterstatter für die verschiedenen ihr Publikum lebhaft interessierenden Dinge. Dazu gehört neben Politik zuerst das Theater, die Musik, Ausstellungen, Gerichtsverhandlungen, lokale Ereignisse, endlich auch ein bisschen Wissenschaft, neue Erfindungen u. dgl.

So giebt es bei grösseren Blättern einen Theaterschriftsteller, Kunstschriftsteller, Musikrezensenten, Gerichtshofreporter, Strassenreporter, wissenschaftlichen Reporter. Die drei ersten sind meistens (nicht immer) in ihrem Fach geschulte Leute. Allerdings haben wir es erlebt, dass bei einer grösseren Zeitung ein Reporter über die Kunstausstellung schrieb, — der von Kunst auch nicht die blasseste Ahnung hatte. — Er schrieb den haarsträubendsten Blödsinn zusammen, bis der hiesige Künstlerverein sich über die Rezensionen dieses Mannes beschwerte; dann wurde er von der Redaktion seines Amtes entbunden und zu Leichenbegängnissen, 50—70jährigen Jubiläen u. dgl. verwendet. Dort erwies er sich als brauchbar.